

Mangfallgebirge **Roßstein (1698 m) und Buchstein (1707 m)**

5

Adlernest zwischen felsigen Zwillingen

Roß- und Buchstein sind nicht nur bei Kletterern extrem beliebt. Vor allem die Tegernseer Hütte zwischen den beiden Felsen zieht mit ihrer exponierten Terrasse auch Wanderer magisch an. Während der Roßstein relativ leicht zu besteigen ist, erfordert der Buchstein schon etwas Handeinsatz.



↑ 900 Hm | ↓ 900 Hm | → 7,5 Km | ⌚ 4 ½ Std. |

Talort: Kreuth (783 m)

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz »Roß- und Buchstein« hinter Bayerwald (855 m) an der Strecke zum Achenpass

Gezeiten: Aufstieg 2 ½ Std., Abstieg 2 Std.

Mobil vor Ort: Mit der BOB von München nach Tegernsee, von dort mit dem Bus Nr. 9550 Richtung Pertisau Karwendel-lift/Österreich bis zur Haltestelle Bayerwald, Kreuth

Karten/Führer: Kompass-Karte 1:50 000, Blatt 8 »Tegernsee, Schliersee, Wendelstein«; Hildegard Hüsler »Isarwinkel und Tegernseer Berge«, Bruckmann, 2012

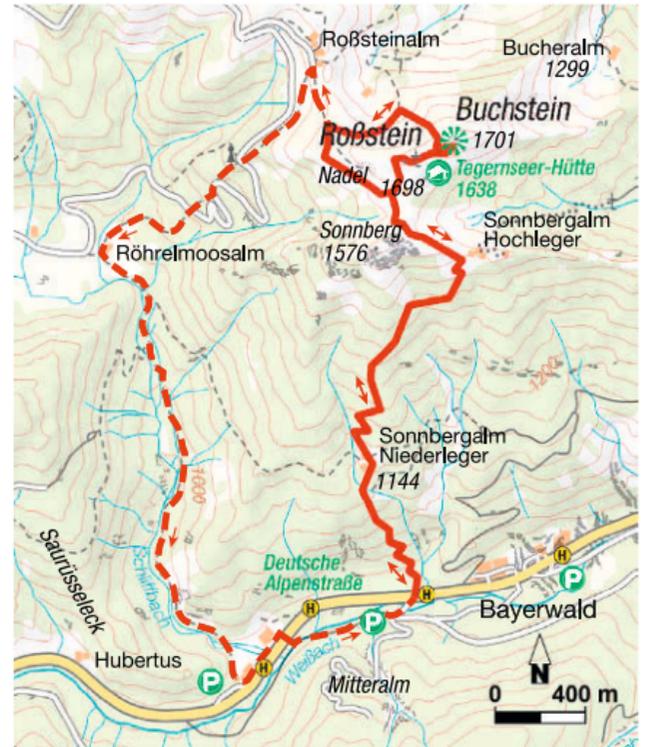
Information: Tourist-Information Kreuth, Nördliche Hauptstraße 3, 83708 Kreuth, Tel. 0 80 29/9 97 90 89,

www.kreuth.de

Hütten: Tegernseer Hütte (1650 m), DAV, geöffnet vom zweiten Wochenende im Mai bis zum ersten Wochenende im November, 38 Schlafplätze, am WE reservieren, Tel. 0 80 29/9 97 92 62, www.tegernseerhuette.de

Charakter: Auch wenn der Weg bis unter die Felsen des Gipfelmassivs keine Schwierigkeiten aufweist, sollte man die Tour nicht unterschätzen. Der Anstieg auf die beiden Gipfel, besonders auf den Buchstein, erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit (II. UIAA). Bei Nässe nicht zu empfehlen!

Orientierung/Route: Vom Wanderparkplatz geht es neben einem Bach gut beschildert in den Wald hinein. Dort





Bayerische Voralpen **Roßstein (1698 m) und Buchstein (1707 m)**

auf südseitigem Steig in vielen Serpentinaen steil bergauf. Zunächst passiert man den Niederleger, später den Hochleger der Sonnenberg Alm (privat, im Sommer einfache Brotzeit). Im lichterem Gelände geraten hier Roß- und Buchstein sowie die exponierte Tegernseer Hütte zum ersten Mal ins Blickfeld. Richtung Nordwesten umgeht man auf einem gut ausgebauten Weg einen Kessel. Beim Weidezaun rechts halten bis zu einem markanten Fels unterhalb des Gipfelaufbaus. Ab hier gibt es zwei Möglichkeiten: Nach rechts auf gut markiertem und mit Stahlseilen versichertem Steig, teilweise unter Zuhilfenahme der Hände zum ersten Gipfel, dem Roßstein. Von dort führt ein einfacher Abstieg zur Tegernseer Hütte. Wer den Steig auslassen möchte, hält sich an der Kreuzung links, umrundet den Roßstein und gelangt auf einem einfachen aber längeren Wanderpfad direkt zur Hütte. Vor oder nach einer ausgiebigen Rast auf der sonnigen Hüttenterrasse lohnt ein Abstecher zum benachbarten Buchsteingipfel. Hier ist allerdings Vorsicht geboten. Die steile Aufstiegsrinne direkt hinter der Hütte ist nicht ungefährlich (bei Nässe nicht zu empfehlen!). Wer sich die Kletterei aber zutraut, wird am Gipfel mit einer wunderbar freien Aussicht entschädigt.

Abstieg: Wie Aufstieg. Alternativ kann man von der Tegernseer Hütte über die Röhrmoosalm und entlang des Schliffbachs nach Glashütte/Bayerwald absteigen. Im Tal dann auf einem Pfad parallel zur Straße zurück zum Parkplatz.

Stefan Moll

Herrliche Lage: die Tegernseer Hütte unterhalb des Buchstein

